

Fondsprofis schwören auf Goldaktien

Gold und Goldminen stehen hoch im Kurs. Immer mehr Anleger springen auf den Zug auf, was die Preise treibt. Fondsmanager sehen trotzdem kaum Risiken.

Ingo Narat
Frankfurt

Ist Gold zu teuer? Ist der Preis reif für einen Absturz? Nein, jedenfalls nicht nach Meinung der Branchenexperten - zumindest jener, die Fonds für Goldminenaktien verwalten und damit ihr Geld verdienen. „Gold ist weit weg von einer Blase“, sagt beispielsweise Joachim Berlenbach, Mitgründer der Earth Resource Investment Group im schweizerischen Zug. Er sagt: „Ich bin der größte Anleger im eigenen Fonds - ich stehe voll dahinter.“

Es ist die Goldpreishausse, die das Interesse an Minenaktien wieder geweckt hat. „Die Nachfrage nach dem Metall steigt, aber die Minenindustrie kann das Angebot nicht erhöhen“, erklärt Richard Davis, Rohstoffanalyst beim Investmenthaus Blackrock, das den größten Goldaktienfonds betreibt.

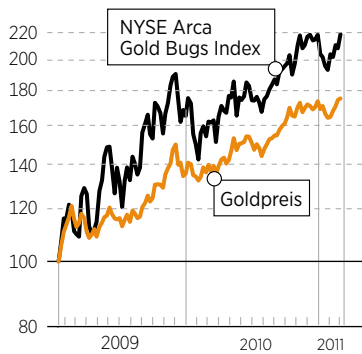
Investoren wollen sich mit dem Metall gegen Inflation schützen

Investoren treiben die Nachfrage. „Anleger kaufen wegen der Geldschwemme der Notenbanken“, sagt Ronald-Peter Stöferle, Goldanalyst bei der Ersten Bank in Wien. „Das schürt Inflationsängste - und Anleger wollen sich mit Gold dagegen schützen.“ So sieht es auch Martin Siegel, Leiter des auf Rohstoffe spezialisierten Vermögensverwalters Stabilitas. Jetzt kommen noch die Spannungen in Nordafrika hinzu. Für den Goldaktienmanager John Hathaway von Toqueville Asset Management in New York ist die Lage im Nahen Osten „alarmierend“ und ein weiterer Grund zum Kauf von Gold.

Die Preishausse zeigt auch nach zehn Jahren keine Ermüdung. Rund 1430 Dollar kostet jetzt die Unze (rund 31 Gramm). Stöferle erwartet, dass Gold in diesem Jahr noch auf 1600 Dollar steigt. Ein

Minen liegen vorne

Relative Wertentwicklung von Goldpreis und Aktienindex für Goldminen im Vergleich



Logarithmische Darstellung
Handelsblatt
Quelle: Thomson Reuters

Mann wie Berlenbach will sich auf solche Prognosen nicht einlassen. Der ausgebildete Geologe macht stattdessen eine andere Rechnung auf: Seit 1980 seien die Produktionskosten von unter 50 Dollar je Unze auf heute 1000 Dollar gestiegen. Bei einem Goldpreis unter dieser Marke würden Konzerne Minen schließen, was den Preis wieder nach oben treiben würde.

Förderfirmen stehen wirtschaftlich so gut da wie noch nie

Rein wirtschaftlich prosperieren die Firmen. „Sie stehen ökonomisch so gut da wie noch nie; bei 1400 Dollar je Unze arbeiten sie höchst profitabel“, sagt Markus Bachmann, Mitgründer des unabhängigen Vermögensverwalters Craton Capital in Johannesburg. Auch deshalb beginnt das Interesse an Gold wieder auf die Minenaktien auszustrahlen. Das Vertrauen in die Branchentitel war in der Finanzkrise erschüttert worden, weil die Aktien der Fördergesellschaften wegen extremer Kostensteigerungen und wegbrechender Finanzierungsmöglichkeiten massiv verloren hatten. Doch die Stimmung für Minentitel hat gedreht. Der Branchenindex Nyse Arca Gold Bugs steigt wieder stärker als der Unzenpreis (siehe Grafik).

Die Branchenaktien und darauf ausgerichtete Fonds haben große Renditen eingefahren. Mehr als zwei Dutzend Produkte werden in Deutschland angeboten. Ein Fonds aus dem Hause Stabilitas führt die Rangfolge mit einer Wertverdopp-

lung in zwölf Monaten an (siehe Tabelle). Der Fonds schwankt allerdings sehr stark. Über drei Jahre liegt er im Minus.

Der Anleger muss sich in diesem Sektor auf starke Schwankungen einstellen. Viele Fonds haben zwar beispielsweise über zwölf Monate mehr Ertrag eingebracht als der Aktien-Branchenindex.

Ihre Titel suchen die Verwalter in Nord- und Südamerika, Südafrika, Westafrika, Australien, China. Die Spanne reicht von großen Werten wie Newmont Mining über weniger bekannte mittelgroße Produzenten bis hin zu spekulativen Explorationsfirmen.

Es ist ein Segment für Anleger mit starken Nerven. Der Markt ist vergleichsweise eng. Der Börsenwert aller Goldaktien wird auf 300 Milliarden Dollar geschätzt. Zum Vergleich: Allein Apple ist zehn Prozent mehr wert.

Vor allem ein Risiko haben Experten wie der österreichische Fachmann Stöferle im Auge: „Deutlich steigende Realzinsen könnten den Bullenmarkt beim Gold beenden - aber daran glaube ich nicht.“ Denn wenn Anleihen deutlich mehr abwerfen, als die Teuerung auffrisst, bevorzugen Anleger in der Regel diese viel liquidere Anlageklasse.

Top Ten der Goldaktienfonds

Rangfolge nach Wertentwicklung über 12 Monate

Name	ISIN	Volumen in Mio. €	Performance	
			1 J.	3 J. p.a.
Stabilitas Gold+Ressourcen Spec Sit P	LU0308790152	9	101,2	-5,3
Stabilitas Pacific Gold+Metals P	LU0290140358	30	71,0	11,0
Craton Capital Precious Metal A	LI0016742681	225	65,8	15,9
Gold Equity USD B	LU0175576296	133	61,4	15,4
Stabilitas Silber+Weissmetalle P	LU0265803667	37	60,7	-19,3
Earth Gold Fund UI EUR R	DE000A0Q2SD8	153	56,2	-
Falcon Gold Equity A	CH0002783535	286	52,2	15,3
Tocqueville Gold P	FR0010649772	91	50,1	-
LO Funds World Gold Expertise EUR I A	LU0210009576	214	47,8	11,6
URAM Gold Allocator EUR B	LU0469023948	113	47,5	-
Vergleichsindex: Amex Gold Bugs			37,9	8,4

Handelsblatt

Daten per Ende Februar

Quelle: Morningstar